

Projektsteckbrief			
Projektkurzname:	PuMa.KI-DB	Projektlangtitel:	Erschließung und Nutzung einer Datenbasis zur Simulation von KI-Anwendungen in der öffentlichen Verwaltung
Mission Statement:	Wir vermitteln Studierenden ein ganzheitliches Verständnis für KI!		
Meilensteine:	04/2020 - 03/2022 - Projektfinanzierung durch Digitalisierungsfonds 25.5.2021 Projekt Kick-Off - Projektplan wird den Stakeholder vorgestellt 25.9.2021 Recherchearbeiten abgeschlossen - Datenbeständen und existierenden Frameworks/Tools sind evaluiert - Anwendungsfällen aus dem Bereich Public Management sind erhoben - Abgleich mit dem Implementierungsbedarf aus Katalog für das Onlinezugangsgesetz - Nutzbare Infrastruktur, notwendige Beschaffungen und Übersicht Methoden (1. Lehrinheit) zur Akquise studentischer Beiträge 25.01.2022 Anwendungsfälle aus der ÖV und Nutzungsskizzen - Grobkonzept steht für prototypische Anwendungskontexte mit den fachlichen Inhalten aus den Disziplinen Informatik, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Ethik - Grobkonzept für das Schulungstool zur KI-Simulation fertig - Entscheidung über IT-Architektur und Aufbau der Infrastruktur - Erste Publikation 25.10.2022 Feinkonzept und Austausch - Fachliches Feinkonzept und Feinkonzept für das Simulationstool unter Beteiligung von Studierenden erstellt - Zweite Publikation - Bundesweiter wissenschaftlicher Austausch 25.02.2023 Test- und Implementierungsphase - Dokumentation und kontinuierliche Verbesserung, ggf. Ergänzung um weitere KI-Einsatzkontexte unter Beteiligung der Studierenden - Entwicklung eines Konzepts für die laufende Pflege und Betreuung - Erfahrungen zu erstem Durchgang fließen in Betriebskonzept ein; Plan für finales Roll-Out ist abgestimmt und fixiert. 25.05.2023 Roll-Out-Phase - Roll-Out in Lehrveranstaltungen (ab WS 23) - Rückmeldungen aus Nutzerkreisen; - Abschließende Optimierungen - Erfolgreicher Einsatz und vorliegender Projektbericht - Nach Möglichkeit (internationale) Publikation		
Auftragnehmerorganisation:	Department PuMa; Prof. Dr. Björn Gehlsen (Projektleiter), Kai	Auftraggeberorganisation:	HAW Hamburg, Digitalisierungsfonds, Manuela Kenter, Koordinatorin des

	Martin Grebe, Prof. Dr. Jan Martin Hoffmann, Prof. Dr. Sabine Kämper, Prof. Dr. Heike Papenheim-Tockhorn, Prof. Dr. Kerstin Prechel, Ass. Jur. Stephan Weiland (alle Fakultät Wirtschaft und Soziales, Department Public Management), Benedikt Adelman		Digitalisierungsfonds der HAW Hamburg Tel. 040/ 428 75-9039 E-Mail digitalisierungsfonds@haw-hamburg.de
Hintergrund:	Methoden der KI sind generelle Problemlösungsmethoden, die für konkrete Fragestellungen angepasst und konfiguriert werden müssen. Neben der Fachkenntnis aus dem Anwendungsfeld sind daher informatische Methodenkenntnis und ein Überblick über technische Voraussetzungen von KI-Verfahren notwendig. Durch die fortschreitende Technik und die Verfügbarkeit großer (Trainings-)Datenbestände hielten diese Methoden in den letzten Jahren immer mehr Einzug in alle Bereiche der Gesellschaft und bieten damit auch für Prozesse der öffentlichen Verwaltung ein großes Optimierungspotenzial. Gerade im Zuge der durch das Online-Zugangsgesetz (OZG) bis 2022 geforderten Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen ergeben sich durch den Einsatz passender KI-Methoden vielfältige Möglichkeiten der Effizienz- und Effektivitätssteigerung. Gleichzeitig werfen KI-basierte Lösungsansätze zahlreiche rechtliche, (wirtschafts-)ethische und ökonomische Fragen auf.		
Projektziele:	- Das Department PuMa hat zum Wintersemester 2023 ein Schulungstool zur Simulation von KI-Einsatzkontexten entwickelt und nutzt es in der interdisziplinären Lehre. - Studierenden werden hiermit Kompetenzen für den KI-Einsatz mit besonderem Fokus auf die anstehenden Aufgaben der digitalen Transformation in der öffentlichen Verwaltung (ÖV) vermittelt. Das Projekt vermittelt im dualen BA PuMa, im geplanten dualen BA E-Government und im MA PuMa und Zertifikatsstudium "Digitale Transformation in der ÖV" interdisziplinär Kompetenzen zur digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung. Dabei wird ein ganzheitlich interdisziplinärer Ansatz verfolgt, der informatische, rechtliche, ethisch-gesellschaftliche und ökonomische Fragestellungen, die mit KI-basierten Lösungen aufgeworfen werden, integriert.		
Nutzen:	Studierende erhalten eine KI-Handlungskompetenzen, um in der Praxis Impulse für KI-basierte Entwicklungen zu geben und mit IT-Dienstleistern auf Augenhöhe über KI-Einsatzfelder und ihre Integration in Digitalisierungsprozesse zu diskutieren. Die Studierenden werden die Implikationen und Konsequenzen selbstlernender Algorithmen kritisch reflektieren (Technikfolgenabschätzung). Die Qualifizierungslücke bei Mitarbeitenden der öffentlichen Verwaltung ist geschlossen.		
Liefergegenstände / Leistungen und Erfolgskriterien	- Evaluation und Konsolidierung geeigneter Datenbestände - Datenbank / Trainingsdatenbasis (Big Data) - Simulationstool / Schulungstools		

	- Ein prototypischer Anwendungsfall (Einstellungsverfahren Personalmanagement) - Flexible Szenarien für unterschiedliche Niveaustufen - Publikationen - Evaluationsbericht zum Projekterfolg
Grenzen:	Im Projektfinanzierungsraum wird sich auf einen Bereich (Einstellungsverfahren der FHH) konzentriert. Weitere Szenarien sind optional im Anschlusszeitraum möglich.
Annahmen:	- Den Mitarbeitenden der öffentlichen Verwaltung (ÖV) fehlt das Verständnis für Möglichkeiten der KI-Methoden. - Solange diese Kenntnisse nicht vorliegen, fehlt den Verwaltungsfachleuten die Möglichkeit, mit IT-Dienstleistern passende Lösungen für die moderne digitalisierte Verwaltung zu konzipieren, anschließend entwickeln zu lassen und schließlich zu betreiben und anzuwenden. - Das PuMa-KI-Tool kann diese Wissenslücke schließen.
Projektbudget / -aufwand:	Budget: 200.000 € Aufwand Zeitlich: - 1 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Vollzeit - 4 SWS Projektleiter - 2 SWS Rechtswissenschaftler*in - 2 SWS Sozialwissenschaftler*in / Psychologe*in - 2 SWS Wirtschaftswissenschaftler*in - 2 SWS Informatiker*in Finanziell: - Kosten der Datenbank - 10.0000 € - Gehalt WiMi - 100.000 € - Equipment WiMi - 5.000€ - Schulungsequipment - 20.000 € - Tests mit FHH - 5.000 € - Reisekosten Konferenzen - 10.000 € - Dienstleistungen - 50.000 €
Risiken:	- Mitarbeitende verlassen das Team - FHH ist nicht interessiert an dem Angebot - Es wird keine passende Datenbank gefunden - Publikationen werden nicht angenommen
Sonstiges:	Projektstart wird hier mit Kick-Off-Termin gleichgesetzt. Dieser Termin ist nicht abgesprochen und hier als Beispiel eingesetzt.
Datum & Unterschrift Projektleitung:	16.5.2021